

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 6 (1898)

Heft: 22

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hinauf und durch den Wald gegen Rüfenach. Oberhalb Brugg kurzer Halt, wo die vom Unteroffiziersverein zur Leitung der Feldübung gewonnenen Offiziere Baumann und Zweili demselben Weisung gaben, wie das Gefecht zur Ausführung kommen solle, mit der Supposition, es sei von Kavalleriepatrouillen die Meldung gebracht worden, es habe letzte Nacht eine größere feindliche Abteilung im Dorfe Villigen kantonniert. Es werden Patrouillen ausgesandt, um die Stellung und Stärke des Feindes auszukundschaften. Das Gros marschirt durch den Wald bis in die Nähe von Rüfenach, wo es bald Meldung erhält, wo der Feind stehe. Nachdem die Infanterie vorgerückt, wird uns durch den Radfahrer eröffnet, daß die feindliche Abteilung in der Nähe vom Hasel, Gemeinde Rüfenach, von unsern Truppen angegriffen worden sei, der Kampf begonnen habe, und daß die Sanitätsmannschaft in Aktion treten könne. Es hält für uns schwer, auf dem weiten, ziemlich flachen Felde einen geeigneten Truppenverbandplatz zu finden, der dann westwärts beim Dorfe Rüfenach errichtet wird. Hr. Sanitätsinstructor Feldweibel Altherr hatte die Leitung der Sanitätsmannschaft gütigst übernommen und sendet nun die Trägerketten zum Rücktransporte der Verwundeten aus, die ihre ziemlich mühevollen Arbeit auf der weiten Strecke rasch und befriedigend ausführen. Um halb 12 Uhr erfolgt Gefechtsabbruch und die Trägerketten können nun ungehindert die Verwundeten aufsuchen und zurücktransportieren, worauf die Trägerketten ebenfalls zurückgezogen werden und der Truppenverbandplatz dann aufgehoben wird. Im Hasel erfolgt Kritik von Seite der Herren Offiziere über die Unteroffiziere, und von Hrn. Feldweibel Altherr über die Sanitätsmannschaft. Im allgemeinen wurde die Übung als eine gelungene und lehrreiche bezeichnet. Hierauf gemeinschaftlicher Abmarsch nach Villigen, um bei Hrn. Hauptmann Schwarz zum „Hirschen“ das bestellte Mittagssmahl einzunehmen. Herrn Schwarz gebührt für die gute Bewirtung alle Anerkennung. — Bei Musik und Tanz eilt die Zeit schnell vorbei, und da Regen im Anzug ist, wird aufgebrochen und abmarschirt über Lausföhr nach Brugg, das unter strömendem Regen erreicht wird, ohne daß jedoch der gute Humor der ganzen Gesellschaft dadurch getrübt worden wäre. In Brugg Einkehr bei Hrn. Widmer, Mitglied der Unteroffiziersvereins, woselbst zuerst Wachtmeister Gantner, Präsident des Sanitätsvereins, das Wort ergreift; er dankt im Namen des Vereins den werthen Kollegen von Zürich für ihre Mitwirkung, sowie auch den Hh. Offizieren und dem Unteroffiziersverein Brugg, der in sehr zuvorkommender Weise am Zustandekommen und guten Gelingen der heutigen Übung mitgewirkt hat. Sein Hoch gilt der Kollegialität zwischen den einzelnen Waffengattungen unserer Armee. Hierauf ergreift Hr. Wachtmeister E. Frey, Präsident des Unteroffiziersvereins Brugg, das Wort und dankt vorab den Hh. Offizieren für ihr bereitwilliges Entgegenkommen und Leiten der Übung, sodann dem Sanitätsverein Unteraargau für seine Bemühungen am Zustandekommen der heutigen Übung, bemerkend, daß der Unteroffiziersverein Brugg die zwischen beiden Vereinen angebahnten freundschaftlichen Beziehungen auch für die Zukunft aufrecht zu erhalten bestrebt und jederzeit bereit sei, mit uns in Verbindung zu treten zum Zwecke solcher Übungen. Sein Hoch gilt dem Militär-sanitätsverein Unteraargau. Hr. Feldweibel Altherr dankt ebenfalls der Sektion Unteraargau für die Einladung und Bemühungen, ebenso dem Unteroffiziersverein, und erwähnt lobend das gute Gelingen der Übung. — Nachdem die Musik das „Rufst du mein Vaterland“, in das alle einstimmten, gespielt, wird zum Bahnhof marschirt und die Teilnehmer entlassen, die von der Bahn nach allen Richtungen fortgeführt werden. Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht unterlassen, dem Hrn. Oberfeldarzt für die Bewilligung zum Bezuge des zur Übung benötigten Materials aus dem Zeughaufe Aarau den besten Dank auszusprechen. S.

Schweizerischer Samariterbund.

Vereinschronik.

Feldübung Sinneringen. Am 11. September hielten die Samaritervereine Bächigen, Bolligen und Stettlen eine gemeinsame Feldübung in Sinneringen ab. Supposition: Gefecht oberhalb der Straße Stettlen-Sinneringen. Der Übungsleiter Hr. G. Marti, Präsident der Sektion Bolligen, schied die Mannschaft in vier Abteilungen mit je einem Chef, nämlich: 1. Mannschaft für den Notverbandplatz, 4 Samariter und 6 Samariterinnen; 2. Transport-

Kolonnen, 14 Träger mit 6 Tragbahren; 3. Verpflegungsabteilung, 4 Samariterinnen; 4. Notlazaret in der Wirtschaft Moser, mit dem Rest des Personals.

Vom Rotverbandplatz in der Griengrube wurden die 22 Verwundeten mit zum Teil etwas schwierigem Abstieg, in glühender Mittagssonne, rückwärts transportiert nach dem Notlazaret, wo Hr. Dr. Weibel aus Worb als Platzarzt funktionierte. Nach einer Stunde waren die Rotverbände angelegt und die Sammlung der Verwundeten im Notlazaret vollendet, so daß von da die supponierte Überführung nach Worb hätte beginnen können. An der Übung nahmen im ganzen 25 Samariter und 29 Samariterinnen teil.

Dr. Weibel hielt dann die Kritik ab, indem er lobend den Eifer und die Sachkenntnis der Teilnehmer hervorhob, ohne zu verschweigen, daß auch hie und da Fehler vorgekommen seien. Nur kurze Zeit war es uns hernach vergönnt, im fröhlichen zweiten Akt, der durch die gelungenen Vorträge des Männerchors Sinneringen verschönt war, zusammenzubleiben. Möge die stattgefundene Übung auch Fernerstehenden die Wichtigkeit solcher Übungen recht vor Augen geführt haben.

E. Linder, Präsident des Samaritervereins Dächigen.

Der **bernische Samariterinnenverein** macht folgendes Arbeitsprogramm für diesen Winter bekannt: Vor Neujahr wird ein Wiederholungs- und Fortbildungskurs für Samariterinnen, unter Leitung von Hrn. Dozent Dr. Lüscher, im alten Schulhause Länggasse abgehalten; Beginn Freitag abend den 21. Okt.; Auskunft und Anmeldung bei Frl. Rüpfen, Neufeldstraße 39a, Telephon Nr. 427. — In der Lorraine wird ein Kurs für häusliche Krankenpflege abgehalten unter Leitung des Hrn. Dr. Jordy; Beginn Freitag den 21. Okt.; Anmeldungen bei Frau Weber-Steinmann, Haldenweg 8. — Nach Neujahr wird in der Stadt (Hotel Kreuz) ein Samariterkurs für Damen abgehalten werden unter der Leitung von Hrn. Oberst Dr. Kummer; ferner ein zweiter Kurs für Gesundheitspflege von Herrn Dr. Jordy. Für diese beiden Kurse nimmt schon jetzt Anmeldungen entgegen und erteilt Auskunft Frl. Rahel Schärer, im Laden Amthausgasse 11. — Die Monatsvorträge werden jeweilen von einem der Herren Doktoren Lüscher, Kürsteiner, Kummer und Jordy gehalten, zur Zeit in der Presse angezeigt und für diesen Winter sämtlich in methodischer Reihenfolge dem Gebiete der Krankenpflege entnommen werden. — Unter Leitung von Frau Regierungsrat v. Wattenwyl wird auch in diesem Winter, jeweilen Donnerstag nachmittag, Wäsche angefertigt für das Rote Kreuz zu unentgeltlicher leihweiser Abgabe an bedürftige Kranke und arme Wöchnerinnen. — Die Abteilung für Krankenpflege bietet Allein- stehenden wie Familien gegen einen Jahresbeitrag von 5 Fr. eine geschulte Krankenpflegerin für Krankheitsfälle. Anmeldungen zum Beitritt sind zu richten an Frau Rat. Rat Brunner, Bundesgasse 16, oder an die Krankenpflegerinnenstation, Kranigasse 55, Telephon Nr. 1521. — Im Krankenmobiliemagazin (Apothekes Müller, Kranigasse) hält der Verein ein reichhaltiges Lager der gebräuchlichsten Gegenstände für Krankenpflege dem Publikum gegen billigen Entgelt zur Verfügung. — Anmeldungen als Passivmitglied zur Unterstützung obgenannter Bestrebungen mit 2 Fr. Jahresbeitrag werden stets dankbarst entgegengenommen bei der Vereinsbibliothekarin, Frl. Rahel Schärer, Amthausgasse 11.

Kurschronik.

Samariterverein Aarau. — Den 14. Oktober lezthün wurde in Aarau unter Leitung von Hrn. Dr. Schenker der achte Samariterkurs mit 86 Männern, Frauen und Töchtern eröffnet. Dieselben rekrutieren sich aus Aarau und 14 umliegenden Gemeinden. Mit Rücksicht auf die große Teilnehmerzahl mußte derselbe in zwei Abteilungen geteilt werden. Die Übungen finden je Dienstag, Mittwoch und Freitag abends 8–10 Uhr statt. Der Kurs dauert bis Mitte Dezember.

In **Rüegsau** (Kt. Bern) hat ebenfalls ein Samariterkurs begonnen. Leiter desselben ist Herr Dr. R. Lindt.

Vom Auslande.

Dem 16. Jahresbericht des äußerst thätigen Leipziger Samaritervereins entnehmen wir folgende Angaben:

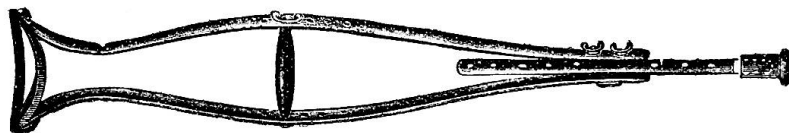
Der Samariterverein zu Leipzig hat im vergangenen Jahre 9 Lehrkurse mit 154 Vorträgen und Übungen vor 230 Hörern veranstaltet. Ausgebildet wurden Beamte und Ar-

beiter der städtischen Gasanstalten, Mannschaften der städtischen Polizei und Feuerwehr, Poliere und Arbeiter der Innung geprüfter Maurer- und Zimmermeister, Beamte und Arbeiter der k. sächsischen Staatseisenbahnen, Angehörige der Branerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaften, Schüler der k. Baugewerkschule und der städtischen Gewerbeschule u. s. w. Seit Bestehen des Vereins sind 164 Lehrkurse mit 3345 Vorträgen und Übungen abgehalten und 4758 Personen beiderlei Geschlechts ausgebildet worden. Durch den vom Verein organisierten Dienst wurde bei 11,232 Unfällen und plötzlichen Erkrankungen Hilfe geleistet. Seit 1882 beträgt die Gesamtzahl aller beim Vereine eingetragenen Hilfsleistungen 56,083. Für den Sanitätsdienst bei Ansammlung großer Menschenmassen haben die freiwilligen Hilfsmannschaften in der aufopferungsvollsten Weise ihre Kräfte zur Verfügung gestellt. Die Gesamteinnahmen des Vereins betrugen 63,147 M. 51, die Gesamtausgaben 56,201 M. 37. Die Zahl der Vereinsmitglieder belief sich am Schlusse des Berichtsjahres auf 2097.

Ungarn. Der ungarische Verein vom Roten Kreuz hielt seine XIX. Generalversammlung ab, welcher ein außerordentlich zahlreiches Publikum beiwohnte. Nach einer kurzen Vorbesprechung eröffnete Präsident Graf Andreas Eszkonis die Sitzung. Graf Franz Vigházó legte den Jahresbericht vor. Der Verein besitzt gegenwärtig eine Centrale, 47 Komitats-, 13 Provinz-, 30 städtische Ausschüsse und 341 Filialen; ferner in Kroatien-Slavonien einen Landes-Ausschuß und 26 Filialen. Der Verein zählt insgesamt 42,216 Mitglieder. Das Vermögen beträgt 2,355,054 fl., 103,563 fl. mehr als im Vorjahre. Der Verlosungsfond beträgt außerdem 3,905,325 fl. Für den Fall der Mobilisierung können 454 Offiziere und 38,709 Soldaten sofort in Verpflegung genommen werden. Im Elisabeth-Spital wurden 805 Kranke an 23,909 Pflagetagen behandelt. Freie-Stiftungen betrugen 246,514 fl. Im Spital waren 82 ordentliche, 52 Probewärterinnen und 11 Novizen thätig. Die Adolf Wachsler-Stiftung beträgt 216,874 fl. Für Wohlthätigkeitszwecke hat der Verein 44,650 fl. verwendet.

Inhalt: über die Behandlung der Wunden (Fortsetzung). — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Protokoll der Direktionssitzung vom 18. Oktober. — Schweiz. Militär-sanitätsverein: Feldübung der Sektion Unteraargau. — Schweiz. Samariterbund: Vereinschronik. Kurschronik. — Vom Auslande. — Kleine Zeitung. — Inserate.

Verstellbare Krücken von Hickenholz,



für Krankenmobiliemagazine, Spitäler etc. empfiehlt **Th. Russenberger**, Sanitätsgeschäft, Zürich. Chirurgische Verbandstoffe. Artikel zur Krankenpflege. Aerztliche Instrumente. Telegramm-Adresse: Sanitas. — Telephon Nr. 1795. (H.....Z) 151

Institut Hasenfratz in Weinfelden,

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von

körperlich und geistig Zurückgebliebenen.

H 3290 Z]

Erste Referenzen.

[131

Zusammenlegbare Tragbahren

(eidgen. Modell)

69

liefert **Fr. Grogg**, Wagenfabrikant, Langenthal.

Berner Verbandstoff-Fabrik

(Müller'sche Apotheke).

Silbervergoldete Medaille an der landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern.

Sämtliches Verbandmaterial für Samariter- und Militär-sanitätsvereine in anerkannt vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen. Muster und Preislisten zu Diensten. 85

Druck und Expedition: Schuler & Cie., in Biel.